



Redaction: Dr. W. Levysohn.

Donnerstag den 29. December 1859.



Mit nächster Nummer beginnt das 1te Quartal dieses Blattes und werden die geehrten Abonnenten ersucht, die Pränumeration auf dasselbe gefälligst erneuern zu wollen. Bestellungen auf das Grünberger Wochenblatt werden von der unterzeichneten Expedition **und von allen Königl. Post-Anstalten** zu dem Preise von 7½ Sgr. entgegengenommen. Bei der großen Verbreitung des Blattes in allen umliegenden Städten und Dorfschaften versprechen Inserate die größte Wirksamkeit und empfehlen wir deshalb dieses Blatt dem inserirenden Publikum zur geneigten Beachtung.

Die Expedition des Grünberger Wochenblattes.

Manichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

* Mittel wider den Hausschwamm schlägt der Chemiker Jung, Besitzer der Farger Hütte bei Farge, mehrere vor, die wesentlich in Zwischenlagen bestehen, welche die Grundmauerung vom Oberbau trennen oder in theilweiser Verkohlung (Abbarren) der Schwellen für die Fußböden, auch Behandlung derselben mit Chlorkalklösung, Untergießung mit Asche, Sand und Kalkmasse, Anwendung von Wasserglas zc. Trebsdorf in Dessau empfiehlt ebenfalls den Gebrauch einer Masse, um die Entstehung und Verbreitung des Schwammes zu hindern. In vielen Fällen hilft auch die Herstellung eines kräftigen Luftzugs unterhalb des Fußbodens und längs der Grundmauer unter Vermittelung einer geheizten Esse.

* Zwei wichtige Erfindungen werden gemeldet, welche den allgemeinen Nutzen zu befördern geeignet sind. Professor Plesch in Wien hat ein einfaches und wohlfeiles Mittel erfunden, die Kartoffeln von einer Ernte bis zur andern vor Fäulniß zu bewahren und ihnen den vollen Stärkemehlgehalt und Wohlgeschmack zu erhalten. Häufig geht $\frac{1}{4}$, selbst $\frac{1}{3}$, mindestens $\frac{1}{2}$ der gesund geernteten Kartoffeln über Winter und im Frühjahr durch Fäulniß verloren, überhaupt aber erleiden die Knollen im Frühjahr einen Abgang von Stärkemehl und das Nationalvermögen würde mithin durch diese Entdeckung beträchtlich vermehrt werden. Zunächst will aber der Erfinder daraus einen Nutzen

für sich durch Verwerthung seines Geheimnisses in der Art ziehen, daß Landwirthe, Besitzer von Brennereien und Stärkfabriken je 600 Gulden östereich. Währ. bei der Kreditanstalt in Wien hinterlegen, welche diese Einzahlungen zurückerstattet, wenn sich das Verfahren durch die Untersuchung und Erprobung einer aus technischen und landwirthschaftlichen Autoritäten gebildeten Commission nicht bewährt. Die Kosten, welche die Anwendung des Verfahrens verursacht, betragen 4 Pfg. für den preuß. Scheffel.

* Getrocknete Gemüse. Wenn auch die Meinung aufgestellt wird, daß die Kunst, Gemüse derartig zu trocknen, daß sie im getrockneten Zustande nach einer geeigneten Aufkochung frischem Gemüse gleichkommen, schon vor mehr als zehn Dezenen bekannt gewesen sei, so kam sie doch erst durch den Pariser Gartendirektor Masson zur Geltung. Dieser verwirklichte die Idee, Gemüse und Obstsorten durch Hitze zu trocknen, um sie für späteren Gebrauch aufzubewahren. Das Volumen und der Umstand, daß derlei Gemüse wegen der Attraktion der Feuchtigkeit für weitere Transporte und längere Aufbewahrung wenig geeignet waren, führte Masson in Gemeinschaft mit Chollet dahin, die getrockneten Gemüse durch Druck in kleineres Volumen zu bringen, und, weil sie beim Gebrauche langem Kochen ausgesetzt werden mußten, auf die weitere Verbesserung, die mit Dampf gekochten Gemüse mittelst heißer Luft zu trocknen und dann zu Tafeln verschiedener Größe zu komprimiren. Durch dieses Verfahren lassen sie sich in kürzester Zeit zum Genuße aufkochen, und halten sich auch länger. Diese glückliche Erfindung fand, nachdem Masson und Chollet ihre Fabrikation ein-

geführt hatten, im Konkurrenzwege in Frankreich Verbreitung und bewies bereits im Krimfeldzuge ihren praktischen Werth durch nicht unbedeutende Lieferungen an die Armee (Choller's Etablissements lieferten allein etwa 10,000 Cntr. solchen comprimierten Gemüses zu diesem Zwecke). Für Heere auf dem Marsche, besonders aber für die Marine und für Reisende wäre die allgemeinere Verbreitung dieser Erfindung auch außerhalb Frankreichs von wesentlicher Bedeutung.

* Fortschritte in der Cigarrenfabrikation. Es ist bekannt, daß man aus Erbsen- und Bohnenstroh, sowie Kartoffelkraut, Heu, Moos, trockenen Blättern, Loh, Holz und anderen Pflanzenfasern Papier fabricirt; nur hatte man lange nicht daran gedacht, auch aus Abfällen von Tabak Papier zu fabriciren, obgleich dies zu einem wichtigen Zwecke bei der Cigarrenfabrikation vortheilhaft dienen könnte. Bekanntlich besteht nämlich das Aeußere einer Cigarre aus einem s. g. Deckblatte, worin der übrige Theil der Cigarre eingewickelt wird. Um der Cigarre ein schönes Ansehen und einen bessern Geschmack zu geben, nimmt man als Deckblatt nicht nur ausgesuchte schöne Tabaksblätter, welche theurer als das gewöhnliche Tabaksgut bezahlt werden, sondern auch in der Regel Blätter von besserem Tabake als die Einlage der Cigarre. Dieses Deckblatt steht im Preise, um so höher, weil nicht jedes Jahr ein sehr brauchbares Deckblatt wächst, indem zu nasse oder zu trockene Witterung, plötzlicher Regen bei heißer Witterung, Hagelschlag, Insektenfraß und Anderes das Deckblatt mehr oder minder verderben. Auf diese Weise werden die Cigarren durch das Deckblatt nicht unwesentlich vertheuert. Auch die Zubereitung des Deckblattes vertheuert die Cigarre. Ein künstliches Surrogat für das Deckblatt ist deshalb für die Verwohlfeilerung der Cigarren eine Nothwendigkeit geworden; dasselbe ist nun anscheinend durch das Tabakspapier gefunden, welches von G. Drewsen und Comp. in Lachendorf (Königreich Hannover) geliefert wird.

Die sehr nahe gelegene Erfindung mag durch die jetzt üblich gewordenen Cigarrettschen (Papierhülsen, welche mit geschnittenem Tabak gefüllt, die Form einer Cigarre haben) hervorgerufen worden sein. Man bestrebt sich nämlich, die Cigarrettschen aus einem Lumbenbrot darzustellen, welcher möglichst wenig Geschmack angeht. Für einen Raucher kann es nun nichts willkommener geben, als solche Cigarrettschen, welche aus Tabaksbrot bereitet sind. Jene Fabrikanten liefern solche Cigarrettschen per 1000 Stück zu 20 Sgr. Auch kann man von denselben Cigarren-Umblätter in Bogen und jeder Größe beziehen. Dieses Tabakspapier wird aus den Tabaksabgängen, Stengeln, Stielen und Rippen des Tabaks bereitet und ist fester und zäher als gewöhnliches Strohpapier. Auf diese Weise ist es jetzt möglich, sich ein sehr billiges Deckblatt von gutem Geschmacke, unabhängig von dem Ausfalle der Tabaksferme, verschaffen zu können. Auch wird dieses künstliche Deckblatt zweifelsohne die Fabrication von Cigarren mittelst Maschinen begünstigen. Man sollte meinen, daß diese Verwerthung der Tabaksabgänge zu Papier und das daraus gefertigte schöne und egale Deckblatt für die Tabaksindustrie eine wichtige Neuerung wird und namentlich zu einer Verwohlfeilerung der Cigarren beitragen könnte. Durch diese Erfindung wird der Reisende des Papierfabrikanten ferner auch den Cigarrenfabrikanten besuchen; denn die Darstellung des Tabakspapieres geschieht ganz analog mit dem des gewöhnlichen Strohpapiers und wird somit Sache des Papierfabrikanten werden.

* Das Lunar-Öel von V. Hiller in Berlin giebt bei 80° Wärme keine entzündlichen oder explosiblen Dämpfe, ist aber so wenig durch Spiritus anbrennbar wie Öel; man verbraucht in einer Stunde höchstens d. h. bei höchster Flamme $\frac{2}{30}$ Loth und hat dann ein viermal stärkeres Licht als das von einer Öel-Schiebe-Lampe ist, welche in einer Stunde ein Loth Öel verbraucht.

Inserate.

Allgemeiner Deutscher Telegraph

für Anzeigen von mehr als lokalem Interesse und Correspondenzblatt für Kapital, Talent und Arbeit,

herausgegeben von Dr. L. Gall u. A. Stuttgart. Jahrgang 1860. Empfohlen: der ganzen deutschen Geschäftswelt — Jedem, der Güter, Kapitalien, Talent, Dienste oder Arbeit, Produkte, Waaren, Fabrikate, Gewerbsgeheimnisse, Erfindungen u. arzubieten hat oder sucht und die Verbreitung der Anzeige nicht blos in einer Provinz, in einem Lande, sondern die Verbreitung über das ganze deutsche Sprachgebiet wünscht. Die Anzeigen erscheinen nach ihrem Inhalte übersichtlich in besondere Rubriken mit hinweisenden Ueberschriften geordnet; von Zeit zu Zeit weist ein alphabetisches Inhaltsverzeichnis die früher veröffentlichten Anzeigen von länger dauerndem Interesse nach. — Um den billigen Preis pro Quartal 12 Sgr., in Preußen 16 Sgr. genießt der Abonnent die interessantesten Aufsätze des Correspondenzblattes und erfährt durch das Anzeigenblatt, was überall gesucht und geboten wird. — Anzeigen zahlen für die 2spaltige Peritzzeile 3 Sgr.; bei Wiederholung 20% Rabatt. Zu beziehen durch Post oder Buchhandlungen — in Gröbenberg durch W. Beyersohn — welche letztere auch Anzeigen besördert, und durch Expedition des „Allg. Deutschen Telegraphen“ in Stuttgart.

Bekanntmachung

Bei einem Diebe sind 3 silberne Eßlöffel, J. T. gezeichnet, in Beschlag genommen. Da derselbe die unzweifelhaft unwahre Angabe macht, er habe die Löffel in Gröbenberg gekauft, so wird Jeder, der über den Eigenthümer der Löffel Auskunft ertheilen kann, ersucht, dies der nächsten Polizei oder unterzeichneten Behörde anzuzeigen.

Grossen, den 21. December 1859.
Königl. Staats-Anwaltschaft.

Stahlfedern

empfehlen in reicher Auswahl
W. Beyersohn
in drei Bergen.

Bei der Revision des Gewichts der Backwaaren der hiesigen Bäckermeister ist

- a) das größte Hausbackenbrodt bei dem Herrn Bäckermeister Hoffmann und
- b) die größte Semmel bei den Herren Bäckermeistern Sommer, J. Mohr, Brunzel, Schindler und Mühle vorgefunden worden.

Bei G. L. Kling in Tuttlingen ist erschienen und bei W. Levysohn in Grünberg zu haben:

Sperat, lehrreiche Erzählungen und Geschichten für gute Kinder. Zur Bildung des jugendlichen Geistes und Herzens. Aus dem Französischen. Mit 6 illum. Kupfern. 8. geb. Ladenpr. 25 Sgr. nun 5 Sgr.

Tegner, S. Unterhaltende Reisebeschreibungen in Württemberg, für die Jugend. 8. geb. Ladenpr. 24 Sgr. nun 3 Sgr.

Gratulationsbuch, oder Wünsche und Gedichte beim Jahreswechsel, an Geburts- und Namenstagen und andern festlichen Gelegenheiten. 8. geb. broch. 9 Sgr.

Bestlin, F. D. Adventbuch oder Betrachtungen über die von dem bischöflichen Ordinariat Rottenburg bei der tägl. Andacht angeordneten Vorlesstücke. Für kathol. Geistliche. 8. broch. 7½ Sgr.

Bischofbüchlein, oder allgemeine und gründliche Erörterung der Frage: Was sind Bischöfe? Geschrieben für immer und Jedermann, besonders zum Unterricht an höhern Schulen, von einem Geistlichen der oberheinischen Kirchenprovinz. 8. broch. 6 Sgr.

Blumentranz, gewunden für die Freundschaft und Liebe, oder Aufsätze zum Andenken in Stammbüchern. Mit 14 schönen Wignetten zu Stammbuchzeichnungen. 8. broch. 7½ Sgr.

Brand, (Bischof), die öffentliche Gottesverehrung des katholischen Christen. Ein vollständiges Gebet- und Erbauungsbuch, 2. Auflage mit 6 Kupfern. 8. Frankfurt. 12 Sgr.

Brenner, J. Der schriftliche Rechnungs-Unterricht nach Schluß nebst Beispielsammlung. Zweite sehr verbesserte und vermehrte Aufl. 8. broch. 12 Sgr.

Eine sehr große Auswahl von Neujahrskarten

ernster und humoristischer Art erhielt soeben und empfiehlt

W. Levysohn
in den drei Bergen.

Bum Sylvester

frische Pfannkuchen in diversen Füllungen à Dgd. 6 Sgr., die beliebtesten Punschpfannkuchen à Dgd. 12 Sgr. bei

Ang. Schirmer.

Ordentliche Versammlung des Gew. und Garten-Vereins nächsten Freitag den 30sten d. M. Abends 8 Uhr im Lokale der Ressource. Vortrag des Hrn. Oberlehrer Matthai. Gewerbliche Mittheilungen.

Die vierte Section.

Wichtig für Reisende u. Freunde der Länder- u. Völkerkunde.

Zum bevorstehenden Jahreswechsel empfiehlt sich aufs Neue die

Allgemeine Auswanderungs-Zeitung.

Redaction: **Dr. Büttner**; (früher **G. M. von Ross**).

Nebst einem politisch-historischen Wochenblatte, unter dem Titel, „Der Pilot.“

Preis: halbjährig 1 Thlr. 10 Sgr. oder 2 Fl. 24 Kr.

Mit Verbindlichkeit für den ganzen Jahrgang wird die Zeitung für halben Preis auch allein abgegeben.

Frühere Jahrgänge à 1 Thlr. 10 Sgr. Zehn Jahrgänge, zusammen, nur 10 Thlr.

Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen, in Grünberg

W. Levysohn, und Postanstalten an. — Probeblätter gratis.

Rudolstadt, Verlagsbuchhandlung der F. priv. Hofbuchdruckerei.

Leipzig, bei Franz Wagner.

Mit der Auswanderung des ablaufenden Jahres ist auch der Kampf der Meinungen auf diesem Felde wieder gewachsen. Die „Allg. Ausw. Zeitung“ hat ihre Haltung und ihre Tendenz bewahrt. Sie wird auch in ihrem nächsten, dem fünfzehnten, Jahrgange fortfahren, das ganze Gebiet der Auswanderung und Kolonisation mit deren nationalen und sozialen Interessen von ihrer Tages- und Nachtsseite zu beleuchten, die Transportmittel, die Förderungen und Hemmnisse, denen die Emigranten hier und dort begegnen, zu besprechen; das Wort der Emunterung und der Warnung, der Kampf gegen Vorurtheile und gegen die Lockungen selbstthätiger Interessen, das genaueste Eingehen in die neueste, die Auswanderung betreffende Literatur, die prompteste Mittheilung aller auf die Ziele der Auswanderung bezüglichen Nachrichten und Neuigkeiten, die Vermittelung zwischen den Brüdern diesseits und jenseits des Oceans werden auch künftig ihre Aufgabe sein. Nur insofern wird eine Aenderung und, wie wir hoffen, eine glückliche und notwendige Erweiterung der „Allg. Ausw. Zeitung“ eintreten, als wir dafür Sorge tragen werden, daß mindestens von Vierteljahr zu Vierteljahr jedes bedeutende Auswanderungsziel seine möglichst allgemeine Besprechung in übersichtlichen, die Hauptverhältnisse derselben fixirenden Artikeln finde, wozu wir durch erweiterte Correspondenzen von jenseits des Oceans in Stand gesetzt sein werden.

Wir laden deshalb zum Abonnement auf unser Blatt ganz ergebenst ein.

Redaction und Expedition der Allg. Ausw.-Zeitung.



Im Saale des Herrn Künzel:
Museum von lebenden Thieren,
 zu sehen von 10 Uhr früh bis 7 Uhr
 Abends. **Knillinger.**

Zum Sylvesterabend
Tanz-Musik
 im Schießhause, wozu freundlichst
 einladet **F. Schulz.**

Sylvesterabend und Neujahr
Tanz-Musik
 bei **Wilh. Sentschel.**

Bei E. L. Kling in Tuttlingen ist er-
 schienen und bei W. Levysohn in Grün-
 berg zu haben:

Brenner, Tafel zum Zifferrechnen, wo-
 raus mehr als 25,000 Aufgaben mit
 ihren Lösungen in unbenannten
 Zahlen gefunden werden können,
 nebst Anleitung dazu. Zum Gebrauche
 für Lehrer. Du. Fol. 2 Sgr.

— Der Unterricht im Kopfrechnen,
 mit einer durchaus neuen und nam-
 haften Erweiterung, zum Gebrauche
 für die deutschen Volksschullehrer.
 120 S. 8. broch. 8 Sgr.

— Die Flächen- und Körperberech-
 nung in den allereinfachsten Fällen,
 zum Selbstunterricht für Steinhauer,
 Maurer, Zimmerleute, Tischer,
 Schreiner, Glaser. 8. broch. 5 Sgr.

— Religiöse Naturbetrachtung, zum
 Gebrauche für die deutschen Volks-
 schullehrer, sowie als Lesebuch für
 die Jugend. 272 Seiten. Mit 2
 Tafeln Abbildungen. 8. broch.
 10 Sgr.

— Sammlung von Kopfrechnungs-
 Aufgaben, dem gewöhnlichen Ver-
 kehr entnommen. Nebst Auflösungen.
 8. broch. 4 Sgr.

Burkhard, J. A. C. Neues
 vollständiges, musikalisches, Wör-
 terbuch, enthaltend die Erklärung
 aller in der Musik vorkommenden
 Ausdrücke für Musiker und Mu-
 sikkreunde. gr. 8. broch. 21 Sgr.

— Kurze und gründliche Anleitung
 zum Orgelspielen in seinem ganzen
 Umfange. Zur Selbstbelehrung und
 besonders auch für Schullehrer und
 Organisten. 4. broch. 15 Sgr.

Ganz alten **Cognac, Arac de Goa,**
 sowie echten alten **Jamaika-** und
 andere preiswerthe Sorten **Rums** in
 Dr. $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen empfehlen
Kange & Dorff.

Bei E. L. Kling in Tuttlingen ist
 erschienen und bei W. Levysohn in Grün-
 berg zu haben:

Cardelli, M. Handbuch für Zucker-
 bäcker, Liqueurfabrikanten, Gastwir-
 the und Kaffeetiers oder Anweisung
 der besten Verfahrensarten, den
 Kaffee, die Schokolade, den Punsch,
 Gefrorenes, erfrischende Getränke,
 Liqueure, in Branntwein eingemachte
 Früchte, Confituren, alle Arten von
 Massen (Zeige), künstliche Weine,
 leichte Backwerke, Biere und Obst-
 moßsorten etc. zu verfertigen. Nach
 dem Französischen. Zweite Auflage.
 8. broch. 21 Sgr.

Dessables, M. Der vollkommene
 Drechsler oder Handbuch für alle
 diejenigen, welche in der Drehkunst
 arbeiten. Enthaltend einen vollstän-
 digen und doch einfachen Unterricht
 in Erbauung der, nach den neuesten
 Entdeckungen als zweckdienlich
 bewährten Drehbänke, Verfertigung
 der Instrumente und Beschreibung
 aller Materialien, welche in der
 Kunst verarbeitet werden. Ferner
 wie die Arbeiten aus Holz, Horn,
 Bein, Elfenbein, Metall, Marmor,
 Alabaster und Glas verfertigt und
 mit schönen Verzierungen versehen
 werden können, wie man sie preßt,
 guillochirt, färbt, polirt, lackirt.
 Nebst Angabe der besten Firnisse
 und anderer für Dreher nützlicher
 Gegenstände Aus dem Französisch.
 mit 195 Abbild. 8. broch. 1 Thlr.
 6 Sgr.

Cotillonorden

empfehlen in großer Auswahl
W. Levysohn.

Weinverkauf bei:
 Appreteur Uhlmann, 4 Sgr.

Verlag von Scheitlin & Bollkofer in
 St. Gallen.

Soeben erschien und ist durch W.
 Levysohn in Grünberg zu beziehen:
Spinnerkönigs Höllenfahrt.

Ein Herbstnachts Traum.
 9 Sgr. 30 kr. 1 Fr.

Kirchliche Nachrichten.

Geborene.
 Den 17. Novbr. Königl. Kreissecretair
 C. G. Sorge eine T., Selma Erdmunde Ge-
 trüb. — Den 5 Decbr. Tagearb. J. A. Supte
 in Krampe eine T., Johanne Paul. Bertha. —
 Den 6. Einwohner J. D. Brieger eine T.,
 Paul. Juliane. — Den 10. Rutschner J. F.
 C. Schiemer in Heinersdorf ein S., Carl Ernst
 Aug. — Den 11. Einwohner J. F. S. Krause
 in Krampe ein S., Johann Gottlieb. — Den
 12. Fleischerstr. F. A. Büttner eine T., Ida
 Mathilde Emma. — Den 14. Tuchfabrikant
 A. R. Hübner ein S., Fried. Reinhold Otto.
 — Den 16. Zimmerges. J. G. Schreck in
 Kühnau ein S., Johann Carl Reinhold
 Gestorbene.

Den 21. Decbr. Fleischerstr. J. G.
 Müller, 56 J. 11 W. 25 L. (Wassersucht).

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.

(Am Neujahrsfeste.)
 Vormittagspr.: Hr. Kreis-Vicar Kambausel.
 Nachmittagspr.: Hr. Pastor Barth.

Frei-religiöse Erbauung.

Sonnabend den 31. December (Syl-
 vesterfeier) $\frac{1}{2}$ 5 Uhr Abends. Sonntag
 den 1. Januar Neujahr 9 Uhr Vor-
 mittags.

Der Vorstand.

Marktpreise.

Nach Preus. Maas und Gewicht. pro Scheffel.	Grünberg, den 19. December.				Sörlitz, den 15. December.				Sorau, den 23. December.			
	Höchst. tbl.	Niedr. tbl.	Höchst. tbl.	Niedr. tbl.	Höchst. tbl.	Niedr. tbl.	Höchst. tbl.	Niedr. tbl.				
Weizen	2 10	2	2 20	2	2 10	2	2 10	2	2 10	2	2 10	
Roggen	1 26	6 1 25	2	2 22	6	2	2 22	6	2	2 22	6	
Gerste, große . . .	1 17	6 1 15	1 15	1 10	1 10	1 10	1 10	1 10	1 10	1 10	1 10	
= kleine	1 2	6 1	1 2	6	27	6	1 5	1 5	1 5	1 5	1 5	
Hafer	2 12	6 2 10	2 15	2 10	2 10	2 10	2 10	2 10	2 10	2 10	2 10	
Erbisen	3	6 3 6	16	12	12	12	20	20	20	20	20	
Hirse	18	14	16	12	12	12	20	20	20	20	20	
Kartoffeln	22	6 20	22	6	17	6	17	6	17	6	17	
Heu, d. Str.	5	4 17	6	6	5	15	5	15	5	15	5	
Stroh, d. Sch. . . .												